



# Mitteilungen der Gemeinde

Telefon: 027 / 957 24 31

E-Mail: [info@3910.ch](mailto:info@3910.ch)

Internet: [www.3910.ch](http://www.3910.ch)

Abgabefrist: Mittwoch 12.00 Uhr

01. Woche 2019

## Neujahrsansprache des Gemeindepräsidenten

„Der Mut ist wie ein Regenschirm. Wenn man ihn am dringendsten braucht, fehlt er einem.“

Liebe Saas-Grunderinnen, liebe Saas-Grunder, Geschätzte Gäste, ich begrüsse Sie herzlich zum Neujahrsapréo in Saas-Grund. Als erstes danke ich allen Vereinen und Institutionen in unserem Dorf für Ihr stetiges Engagement und Ihre Arbeit während des Jahres zum Wohle von Saas-Grund. Eure Arbeit ist sehr wichtig für unser Dorf. Unserem geschätzten Herr Pfarrer Brigger und Herr Pfarrer Knopp, die die nicht ganz einfache Aufgabe haben unsere Dorfbewohner im Glauben zu begleiten und zu stärken. Herzlichen Dank allen Lehrerinnen und Lehrern, die mit der Ausbildung unserer Kinder den Weg für unsere Zukunft gestalten.

Lassen sie mich zurückblicken auf das zurückliegende Jahr.

Wir haben 2018 an vielen Projekten gearbeitet, die ich Ihnen kurz vorstellen will. Wir haben die Sport- & Eventhalle der Talbevölkerung zur Abstimmung vorgelegt. Ein Projekt, dass nur gemeinsam im Tal hätte realisiert werden können. Mit Ausnahme der Gemeinde Saas-Grund wurde das Projekt in allen anderen drei Talgemeinden abgelehnt. Am grössten war die Ablehnung in Saas-Fee. Wie jedes Jahr war der Zivilschutz des Bezirkes Visp wieder bei uns und hat viele wichtige Arbeiten bei uns erledigt. An der Erstellung unserer traditionellen Zäune wurde weitergearbeitet und Wanderwege wurden in Stand gestellt. Herzlichen Dank an den Zivilschutz des Bezirkes Visp. Die Strasse Unter dem Berg und die Seilbahnstrasse wurden wieder instand gestellt und neu geteert. Die Beleuchtung am Friedhofurm wurde erneuert und ausgebaut. Ein weiterer Ausbauteil der Lawinenverbauungen wurden am Triftgretji realisiert. Eine neue Weihnachtbeleuchtung begrüsst uns an Weihnachten und unsere Bergbahnen haben uns intensiv beschäftigt. „Der Mut ist wie ein Regenschirm. Wenn man ihn am dringendsten braucht, fehlt er einem.“ Ja, mit dem Mut ist es so eine Sache. Mut zur Entscheidung und zum Handeln hatten unsere Vorfahren, als sich der Landadel der Kantone Uri, Schwyz und Unterwalden auf dem Rütli 1291 zusammenschloss. Mit den Worten „Wir wollen sein ein einiges Volk von Brüdern“ haben sich die drei Urkantone zu einer Einheit zusammengeschlossen, um sich gegen die Habsburger zu wehren, um gemeinsam stärker zu sein, als allein. Dies galt damals und es gilt heute. Die Urkantone haben 1291 das Fundament der heutigen Schweiz gelegt. Eine Schweiz, die durch Föderalismus und Demokratie gewachsen ist und sich durchaus sehen lassen darf, eine Schweiz, die durch viele mutige Entscheidungen für andere Länder Vorbild geworden ist. Meine Damen und Herren: Ist es nicht erstaunlich – ist es nicht eigentlich wunderbar – dass diese Schweiz, ist es nicht wunderbar, dass dieses Land für viele in der Welt ein Anker der Hoffnung geworden ist? Wir machen anderen Mut – nicht, weil alles gut ist in unserem Land. Sondern weil wir geglaubt haben, dass es besser werden kann!

- dass es nach Kriegen Frieden werden kann;
- und nach Trennung Einigung;
- und dass nach Not und Elend so etwas einkehren kann, wie politische Vernunft;
- dass uns vieles geglückt ist in unserem Land.

Ja, die Generationen vor uns hatten den Mut sich auf den Weg zu machen und die Welt zu gestalten. Den Bau unserer Infrastruktur haben sie mit Mut und Entschlossenheit vorangetrieben. Sie haben die Risiken und Gefahren nicht gescheut. Unsere Vorfahren haben Wasserkraftwerke im schwierigsten Terrain gebaut. Sie haben die Schweiz erschlossen und visionäre Projekte realisiert. Sie hatten den Mut und den Willen die Schweiz und seine Orte weiterzubringen. Ja, das waren unsere Vorfahren und wo stehen wir heute? Wir müssten entscheiden, doch oft tun wir es nicht. Dabei gibt es viele Entscheidungen, welche man unbedingt fällen sollte, doch wenn man sich die Auswirkungen vor Augen hält, dann fehlt einem der Mut die Entscheidung zu fällen: Warum soll ich eingreifen, es sind ja schon andere am Unfallort? Was werden meine Freunde denken, wenn ich das oder jenes tue. Warum soll ich meinen Arbeitsplatz, meinen Wohlstand aufs Spiel setzen. Mir geht es gut. Soll doch der Staat schauen. Oft wägen wir dann die Argumente hin und her, bis es zu spät ist die Entscheidung zu treffen. Oder wir hoffen, dass jemand anders uns die Entscheidung abnimmt oder es sich von selbst erledigt. Haben wir auch heute Herausforderungen, die uns zwingen gemeinsam stärker zu werden und Kräfte zu bündeln, damit Saas-Grund und unser Tal, weiterkommen? Ich meine mehr denn je: Wir haben in unserem Land vieles miteinander gemeistert, und nicht immer waren die Zeiten einfach. Und der Blick auf die Welt und unser Dorf, der lehrt uns: Auch heute ist eine schwere Zeit - aber, meine Damen und Herren, diese Zeit ist unsere! Wir tragen die Verantwortung. Und wenn wir anderen Mut machen wollen, dann brauchen wir selbst welchen! Wir brauchen den Mut, zu sagen, was ist – auch was nicht ist... Wir müssen den Anspruch, Fakt und Lüge zu unterscheiden, diesen Anspruch müssen wir an uns selbst stellen. Das Vertrauen in die eigene Urteilskraft – dass ist das stolze Privileg eines jeden Bürgers, und sie ist Voraussetzung für jede Demokratie. Wir brauchen den Mut, einander zuzuhören. Die Bereitschaft, das eigene Interesse nicht absolut zu setzen. Das Ringen um Lösungen in einer Demokratie, in unserem Ort nicht als Schwäche zu empfinden. Die Realität nicht zu leugnen, sondern sie verbessern zu wollen. Und wir brauchen den Mut, zu bewahren, was wir haben: Freiheit und Demokratie. Nein, wir leben nicht auf einer Insel der Seligen. Wir sind Teil einer Welt mit ihren Risiken, und Risiken gibt es auch bei uns. Aber, meine Damen und Herren: kaum irgendwo auf der Welt gibt es mehr Chancen als bei uns! Und wer, meine Damen und Herren, wer wenn nicht wir, kann da eigentlich guten



Mutes sein? Aber, wenn ich so in unserem Tal um mich schaue, dann nehme ich andere Tendenzen wahr: Die Entscheidungen in unserem Tal sind mutlos, parteipolitisch geprägt, halbherzig und voller Eigennutz. Jeder schaut nur auf sich selbst und bei gemeinsamen Projekten, sofern sie überhaupt zustande kommen, steht der eigene Vorteil an erster Stelle. Die chronischen Neinsager zu Projekten zu Visionen, zu Fortschritt legen uns lahm. Entscheidungen in die Zukunft brauchen Mut. Wir brauchen keine Pessimisten, Mikromanager, Strategiespieler im Sandkasten, Bürokraten und Toleranzromantiker. Wir brauchen mutige visionäre Macher, die bereit sind mit viel Herzblut und Engagement den extra Weg zu gehen und nicht als Erstes fragen, was kann ich dabei profitieren. Wir brauchen Menschen, Bürger, die bereit sind sich gegenseitig zu unterstützen und zu tragen. Ich denke es ist nicht mehr eine Frage des Wollens, vielmehr ist es höchste Zeit unsere Gemeinde, unsere Bergbahnen und unser Tal energisch vorwärts zu bringen. Nicht mit Erklärungen und Vorwürfen zurückschauen, nein, wir wollen mit Mut und Zusammenhalt in die Zukunft gehen und die Zukunft im Sinne der Gemeinschaft verändern. Nicht zurücklehnen und philosophieren, sondern anpacken und realisieren muss unsere Überzeugung sein. Ihr habt das Gefühl, dass ihr dabei nichts bewirken könnt? Dass der Einzelne keinen Unterschied macht, dass es die anderen richten sollen? Dann lasst mich euch eine Geschichte erzählen, die Geschichte von der Schneeflocke: "Sag mir, was wiegt eine Schneeflocke" fragte die Tannenmeise die Wildtaube. "Nicht mehr als ein Nichts", gab sie zur Antwort. "Dann muss ich Dir eine Geschichte erzählen", sagte die Meise. "Ich sass auf dem Ast einer Lerche, dicht am Stamm, als es zu schneien anfang; nicht etwa heftig im Sturmgebraus, nein, wie im Traum, lautlos und ohne Schwere. Da nichts Besseres zu tun war, zählte ich die Schneeflocken, die auf die Zweige und auf die Nadeln des Astes fielen und darauf hängenblieben. Genau drei-millionen-siebenhunderteinundvierzigtausend-neunhundertzwei-undfünfzig waren es. Und als die dreimillionen-siebenhunderteinundvierzigtausend-neunhundertdreiundfünfzigste Flocke niederfiel, nicht mehr als ein Nichts, brach der Ast ab." Damit flog die Meise davon. Die Taube, seit Noahs Zeiten eine Spezialistin in dieser Frage, sagte zu sich nach kurzem Nachdenken: "Vielleicht fehlt nur eines einzelnen Menschen Stimme um die Welt und das Saastal mutiger, friedlicher und schöner zu machen." Vielleicht braucht es nur einen mutigen, couragierten Menschen mehr. Liebe Anwesende, ich wünsche Euch im Namen des gesamten Gemeinderates einen tollen Start ins neue Jahr, Gesundheit, Erfolg, Zufriedenheit und Freude.

In diesem Sinne Prost Neu Jahr!

### Bürgerbrief an die 18-Jährigen

Liebe Jungbürgerinnen und Jungbürger

Wenn man ganz jung ist, also ein Baby, wünscht man sich bezüglich seines Alters nichts, man ist zufrieden und genießt das neue Dasein auf unserer Erde. Wenn man etwas älter wird, aber doch nicht alt genug, um sein eigenes Leben zu leben, wünscht man sich dauernd älter zu werden, so habe ich es auf jeden Fall bei meinen drei Kindern erlebt, die nicht warten konnten, bis sie endlich unbeschränkt in den Ausgang gehen konnten. Wenn man dann 18 ist und in die Selbstständigkeit gehen kann, stimmt das Alter für einige Jahre. Wenn man dann noch älter wird, möchte man in dem einen oder anderen Fall wieder jünger sein und Dinge nachholen, die man meint verpasst zu haben. Und einige unerfüllbare Wünsche bleiben dann mehr oder weniger bestehen. Ihr, liebe Jungbürgerinnen und Jungbürger seit also im idealen Alter für dieses Leben. Achtzehn werden und Achtzehn sein bringt Freiheit und Lebensfreude mit sich. Ihr könnt eure Ausbildung selbst lenken und legt damit die Basis für euer zukünftiges Leben. Ihr seid mitten in der Ausbildung und das muss euer Schwerpunkt des Lebens im Moment sein. Es kommen mit dem Achtzehnten Geburtstag auch Pflichten auf euch zu. Zum Beispiel die politischen Pflichten an der Gestaltung unseres Landes teilzunehmen. Mit dem Achtzehnten Lebensjahr wird euch in der Schweiz das Stimm- und Wahlrecht erteilt. Das Stimm- und Wahlrecht, für uns eine Selbstverständlichkeit, ja für einige sogar eine mühsame Pflicht, ist nicht selbstverständlich. Viele Menschen auf dieser Welt wünschen sich unsere direkte Demokratie von Herzen, aber die politischen Verhältnisse in ihrem Land lassen das nicht zu. Menschen werden wegen ihrer politischen Haltung verfolgt, gefoltert, ja sogar getötet. Liebe Jungbürgerinnen und Jungbürger gerade darum ist es wichtig seine politischen Rechte wahr zu nehmen und damit unser Land für die Zukunft mit zu gestalten.

Folgende Jungbürgerinnen und Jungbürger des Jahrganges 2001 haben den Bürgerbrief erhalten:

Andenmatten Chiara, Andenmatten Elvana, Anthamatten Brian, Anthamatten Noah, Burgener Chelsea, Burgener Liana, Burgener Luca, Schwery Alena, Venetz Anthony, Venetz Jana, Zurbriggen Julia, Zurbriggen Lorena, Zurbriggen Stefanie  
Bruno Ruppen, Gemeindepräsident

### Frequenzen Dezember 2018

Werte Leistungsträger, hier die Frequenzen für den Monat Dezember im Vergleich zu den Vorjahren.

Jahr	2008	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018			
Destination SAAS	119'808	76'395	85'409	88'304	101'609	81'964	77'503	-5.44%	84'249	8.70%	80'426	-4.54%
Saas-Grund Hotel	6'088	3'307	3'677	4'265	4'788	3'745	2'881	-23.07%	3'590	24.61%	3'562	-0.78%
Saas-Grund Gruppen	7'637	5'641	5'059	5'419	6'213	4'880	4'905	0.51%	5'069	3.34%	5'026	-0.85%
Saas-Grund Wohnung	10'004	6'756	7'485	8'754	9'217	6'994	5'895	-15.71%	8'034	36.28%	8'002	-0.40%
Saas-Grund Total	<b>23'729</b>	<b>15'704</b>	<b>16'221</b>	<b>18'438</b>	<b>20'218</b>	<b>15'619</b>	<b>13'681</b>	-12.41%	<b>16'693</b>	22.02%	<b>16'590</b>	-0.62%
BB Hohsaas Erst-zutritte	21'422	11'367	16'126	17'876	20'942	11'783	13'439	<b>14.05%</b>	17'311	<b>28.81%</b>	18'641	<b>7.68%</b>
			Bürgerpass	Bürgerpass	Bürgerpass	Bürgerpass	Bürgerpass	Bürgerpass	Bürgerpass	Bürgerpass	Bürgerpass	Bürgerpass
Berghütten sind im Total Destination nicht erfasst, da ein Vergleich mit dem Vorjahr dann nicht korrekt ist. LN Berghütten werden erst Ende Saison erfasst.												

Ich wünsche allen Leistungsträgern eine erfolgreiche Wintersaison.

Bruno Ruppen, Gemeindepräsident

## **Bauwesen**

Die Pläne für das nachfolgend aufgeführte Baugesuch liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf:

Bauherr: Schäppi Markus & Sandra, Rosenbergstrasse 9, 8820 Wädenswil  
Bauvorhaben: Anbringen von Sonnenstoren, Parz. 1374, Zenlauenen, 3910 Saas-Grund

Allfällige Einsprachen sind innert 30 Tagen ab dieser Veröffentlichung schriftlich im Doppel an die Gemeindeverwaltung zu richten.

## **Entsorgung Weihnachtsbäume**

Bis am Freitag, 18. Januar 2019 können ausgediente Weihnachtsbäume zusammen mit dem Hauskehricht an den offiziellen Abfuhrtagen gratis entsorgt werden (maximale Höhe 2 m).

## **Verschiebung sportlicher Anlass Frauen- und Müttergemeinschaft**

Achtung – Unser «sportlicher Anlass» wird auf Dienstag, 12. Februar 2019 verschoben. Nähere Informationen werden wir Euch im Mitteilungsblatt bekannt geben.

## **ProEvents seit Merci**

Wir bedanken uns bei allen Besuchern der „Irish Night at Alpha's White-Horse Pub“ für den schönen Abend und die grossartige Party, die wir zusammen geniessen konnten. Wir freuen uns bereits heute auf den nächsten Event.

ProEvent Saas-Grund

## **Trachtenverein Saas-Grund**

Einladung zur ordentlichen GV des Trachtenverein Saas-Grund

Wann: 18. Januar 2019  
Wo: Restaurant Alpha  
Zeit: 19.30 Uhr

Falls du abwesend bist, melde dich bitte bis Dienstag, 15. Januar 2019 bei Jeanette 079 / 507 79 78, Nadine 078 / 642 29 06 oder Franziska 078 / 671 30 56 ab. Wir freuen uns dich zu sehen.

## **Sternsingen**

Am Freitag, 04. Januar 2019, werden die Primarschüler wieder ab 15.00 Uhr als Sternsinger von Haus zu Haus ziehen und für das Hilfswerk MISSIO „Kinder helfen Kindern“ Geld sammeln. Dieses Jahr sammeln wir für die Aktion: Wir gehören zusammen - in Peru und weltweit. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

## **Studio zu vermieten**

Ab sofort oder nach Übereinkunft ist ein Studio inkl. Parkplatz in zentraler Lage zu vermieten. WLAN und Swisscom TV sind vorhanden. Interessierte können sich unter der Nummer 079 / 743 03 91 melden.